

Landeshauptstadt Magdeburg - Die Oberbürgermeisterin -		Datum 21.06.2023
Dezernat VI	Amt Amt 61	Öffentlichkeitsstatus öffentlich

I N F O R M A T I O N

I0177/23

Beratung	Tag	Behandlung
Die Oberbürgermeisterin	04.07.2023	nicht öffentlich
Ausschuss für Stadtentwicklung, Bauen und Verkehr	24.08.2023	öffentlich
Stadtrat	14.09.2023	öffentlich

Thema: Miteinander statt Gegeneinander (A0090/22)

Mit Stadtrats-Beschlusnummer 5399-057(VII)22 zum Antrag vom 08.12.2022 wurde die Verwaltung wie folgt beauftragt:

Die Oberbürgermeisterin wird gebeten, eine Gesprächsrunde „Miteinander statt Gegeneinander“ im Straßenverkehr in der Landeshauptstadt Magdeburg zu konzipieren und ins Leben zu rufen.

Die Verwaltung informiert nachfolgend über erste konzeptionelle Schritte der Vorbereitung einer öffentlichen Gesprächsrunde zum Thema.

Möglichkeiten und Rahmenbedingungen der Durchführung eines öffentlichen, gegenseitiges Verständnis fördernden Gesprächs in Form einer mit allen relevanten Meinungsträgern besetzten Gesprächsrunde wird die Verwaltung vertiefend ausloten und ein inhaltliches Programm hierfür konzipieren. Die Realisierung wird für Ende des III. Quartals / Anfang des IV. Quartals 2023 angestrebt.

Von Bedeutung sind die verschiedenen Blickwinkel und Brennweiten auf urbanen Verkehr in all seinen Facetten. Unterschiedliche Interessen, unterschiedliche Regelwerke, unterschiedliche Interpretationen der ganz unterschiedlichen Nutzer finden auf engem Raum zueinander. Die Menschen mit ihren sehr unterschiedlichen Ansprüchen an die Nutzung des städtischen Raums und mit verschiedenen Mobilitätsmustern müssen auf beengtem städtischen Raum miteinander zurechtkommen.

Vielfältigste, völlig unterschiedliche Stadtbewohner teilen sich häufig in exponierten Bereichen den beengten, jedenfalls nicht ausreichenden Verkehrsraum in der Stadt.

Hinsichtlich der Mobilitätsanforderungen urbaner Bewohner bestehen ganz unterschiedliche Ansprüche, Vorstellungen, Erfahrungen, unterschiedliche Geschwindigkeiten, unterschiedliche Anforderungen an Komfort, an Flexibilität, an Wegverbindungen, an Wegunterbrechungen für Zwischenstopps, an Mitnahme von Personen und Gütern, an eine wettergerechte Hülle für die Fortbewegung u.v.m.

Die aus verschiedener Lebensweise und Lebensplanung resultierenden weit gefächerten Sichtweisen auf Stadt und ihre bequeme Wohnbarkeit sowie die teilweise idealisierten Wunschvorstellungen zur Stadt und zum öffentlichen Stadtraum sowie die ganz pragmatische Aneignung des Raums zusammenzuführen auf ein gemeinsames Grundverständnis, das wäre

ein gangbarer Ansatz, um mehr Miteinander statt Gegeneinander, mehr Verständnis füreinander zu generieren, mehr gegenseitigen Respekt und Wertschätzung aufzubauen, mehr gegenseitige Rücksichtnahme zu ermöglichen.

Verkehrssicherheit entsteht durch Bewusstsein, Achtung, Wertschätzung des Anderen, durch mehr Gelassenheit im großstädtischen Stress, durch Entschleunigung und Aufweichung von festgefahrenen Prioritätensetzungen.

Leben und Leben lassen. Wertschätzung des anderen, um gewertschätzt zu werden. Dieser Ansatz wird vertiefend mit einem Fachgespräch Mitte, Ende der zweiten Jahreshälfte 2023 besprochen werden.

Denkbare Teilnahme

- Vertreter aller Ratsfraktionen (Begrenzung auf jeweils einen Stadtrat je Fraktion)
- Verwaltung (Beigeordneter VI, Amtsleiter von Stadtplanung und Tiefbau, Ordnungsamtlicher Außendienst)
- Einbezug von Vertretern von Behörden mit thematischem Bezug, insbesondere Vertreter des Polizeireviers Magdeburg (Verkehrspolizei)
- Einbezug von Vertretern von Verkehrsverbänden, insbesondere ADAC, ADFC VCD, Verkehrswacht Magdeburg, Fuß e.V.

Jörg Rehbaum
Beigeordneter für Umwelt
und Stadtentwicklung